

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 61	S0277/20	29.07.2020
zum/zur		
A0144/20 SPD-Stadtratsfraktion		
Bezeichnung		
Fahrradschutzstreifen/PopUp-Radweg Südost		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		18.08.2020
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr		17.09.2020
Stadtrat		08.10.2020

In der Sitzung des Stadtrates vom 09.07.2020 wurde folgender Antrag (A0144/20) gestellt:
Der Oberbürgermeister wird beauftragt, auf der Straße Alt Westerhüsen in beiden Fahrtrichtungen einen Fahrradschutzstreifen/PopUp-Radweg einzurichten.

Die Verwaltung nimmt wie folgt Stellung.

Pop-up-Radwege sind kurzfristig temporäre Maßnahmen, die zeitweise für mehr Platz und Sicherheit sorgen sollen.

Grundvoraussetzung ist, dass die räumlichen, baulichen und verkehrlichen Gegebenheiten des Straßenraums die Ausweisung dieser Flächen zulassen, u.a. auch unter Beachtung der Leistungsfähigkeit des Verkehrs. Auch diese temporären Maßnahmen bedürfen im Vorfeld einer verkehrlichen Betrachtung/Planung, d.h. einen entsprechenden Vorlauf. Diese Planung zum Pop-up-Radweg liegt derzeit nicht vor. Betrachtungen des Straßenraumes, insbesondere die Berücksichtigung der Führung des Radverkehrs erfolgten jedoch bereits.

Die Straße Alt Westerhüsen weist sowohl Defizite bezüglich der Raumaufteilung für die unterschiedlichen Verkehrsarten als auch bauliche Defizite auf.

Im Bereich der Straße Alt Westerhüsen verläuft der Elberadweg alternativ. Zwischen der Einmündung Welsleber Straße und dem Betriebshof Westerhüsen der MVB GmbH & Co. KG führt dieser entlang der Straße Alt Westerhüsen (siehe Anlage 1). Separate Radverkehrsanlagen sind nicht durchgängig vorhanden. Der Radverkehr fährt teilweise im Gehwegbereich „Radfahrer frei“, teilweise im Mischprinzip mit dem Kfz-Verkehr auf der Fahrbahn. Dies stellt insbesondere für den Radverkehr keine attraktive Führung dar.

Aufgrund der Verkehrsstärke kommt für die Straße Alt Westerhüsen kein Schutzstreifen für den Radverkehr auf der Fahrbahn in Frage, siehe auch Stellungnahme S0198/15 Lückenschluss des Elberadweges in Westerhüsen.

Grundsätzlich möglich wäre die Markierung eines Radfahrstreifens auf dem jeweils in Fahrtrichtung rechten Fahrstreifen der Fahrbahn. Da Radfahrstreifen durch den Kfz-Verkehr nicht überfahren werden dürfen, müsste der Kfz-Verkehr komplett auf den linken Fahrstreifen, d.h. über den fahrbahnbündigen Gleiskörper der Straßenbahn geführt werden.

Die Fahrbahn weist insgesamt eine schlechte Beschaffenheit auf (siehe Anlage 2). Aufgrund des derzeitigen Straßenzustandes erfolgen auch mehrmals im Jahr Straßeninstandhaltungsmaßnahmen (teilweise im Patch-Verfahren als wirtschaftliche Lösung). Stetig wiederholende Markierungsarbeiten wären nachdem erforderlich.

Aus Sicht der Verwaltung sehen wir weiterhin vermehrtes Konfliktpotential in der Abmarkierung eines durchgehenden Radfahrstreifens, einerseits aufgrund des Straßenzustandes (Spurrillen, nicht überfahrbare Bordrinnen, Versackungen der Abläufe), andererseits aufgrund der dann erhöhten Lärmbelastung. Durch die dauerhafte und dann ständige Befahrung des Gleisbereiches durch alle Verkehrsteilnehmer steigen neben dem Instandhaltungsaufwand auch die Lärmentwicklung und die zu erwartenden Erschütterungen. Aufgrund der bisherigen Lärmentwicklung und der schlechten Fahrbahnbeschaffenheit gilt bereits auf einigen Streckenabschnitten in den Nachtstunden von 22 bis 6 Uhr eine Temporeduzierung auf 30km/h.

Aufgrund o.g. Aspekte wird weder eine dauerhafte Markierung von Radfahrstreifen, noch eine temporäre Markierung als Pop-up-Radweg auf der Straße Alt Westerhüsen empfohlen. Voraussetzung wäre eine umfassende Ertüchtigung der Fahrbahn. Diese ist kurzfristig nicht umsetzbar.

Mittelfristig wird mit der Maßnahme „Umgestaltung des Straßenzuges Schönebecker Straße, Alt Farmersleben, Alt Salbke und Alt Westerhüsen“, siehe auch I0196/20, der gesamte Straßenraum mit den Einzelthematiken betrachtet.

Ziel ist hier die städtebauliche Aufwertung, die Verbesserung der Verkehrsqualität und der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer (barrierefreie Haltestellen, Radverkehrsanlagen, beidseitige Baumreihen und Parkmöglichkeiten).

Derzeit erfolgt für den Straßenraum Alt Westerhüsen die Vorplanung, in der u.a. separate Radverkehrsanlagen vorgesehen werden (Anlage 3).

Dr. Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr

- Anlage 1: Übersichtskarte, Elberadweg alternativ im Bereich der Straße Alt Westerhüsen
- Anlage 2: Fotos
- Anlage 3: Übersichtskarte der Planungen im Bereich Alt Westerhüsen